Gnadenthal d 8t Juli 36

Geliebte Kinder!

Ihr Schreibet beide es ist schon lange her daß ihr nicht geschrieben habt, es ist wahr und mir geht es grade so, ich weiß auch nicht ob ihr mein letztes Schreiben aus Januar glaube ich erhalten habt. Ich habe auch schon jeden Woche auf einen Brief gewartet, und auch dem Herrn gebeten dich doch wider Beschäftigung zu geben damit ihr nicht Noth leiden dürftet, auch freut es mich daß ihr doch nicht so ganz einsam und entfernt wohnen dürft.

Ich bin jetzt auch sehr einsam, doch dank dem Herrn, der mich bis jetzt möglich gesund erhalten hat, nur jetzt grade habe ich es des Nachts so ins Genick bekommen daß ich den Kopf ohne Schmerz nicht zu drehen vermag, und einmal habe ich bald nach Neujahr 4 Wochen, an starkem Schnupffieber, und einmal etwas weniger daran gelitten, aber der Herr hat mich gestärket durch seine Kraft daß ich mich nicht habe dürfen zu Bett legen, es wurde mir zwar schwer, aber der Herr hat geholfen, auch war Robert in der Zeit nach Taschkent gefahren, u da wolte ich auch nicht daß Justine sich noch sollte darüber besondere Gedanken machen.

Dann wir hatten schon zwei schöne Lieder
auf der Orgel und Clavier gespielt die Schwestern Wilke
und Abrahams Wilke in Nikolaiwol, welche
wir auch beide die zweite Nacht mit Segnung
Taufe Wilke Dienstag d. 29 Mai Mittag
selbigen Jahr Vaters Nachmittag gegangen 3 Uhr,
wir sind dann in Koggenthal, das Gehilfe Erbaud
mit Mariä Kinder waren auch alle,
Cornelius und David Paals sind mit Mittag
nach Hause, aber Hermann Mariä blieben
noch bis zu Ende die Fremden der Mattarauf
nicht beim Laban. Denn sind die Schwar
Kinder alle Gesinn unser D. Wiebe.

Nun der Herr wird ja auch unsere Zeit
schon bestimmt haben, ich bitte nur der Heiland
wolle mir zu barmherzig sein durch seinen heiligen
Geist, dass auch ich möge würdig erfunden
werden, die Reise zu haben in Herrlichkeit. Amen.

Gott mit euch gesegnet. Das schön
Fräulein den Kindern Gesund sind, der Herr
wolle sich seinen reichlichen Segen schenken
zu all unsern Unternehmen, und auch die
Feldes Gesundheit erhalten, dass wir für
uns, und dann im fernen Russland unsern
täglichen Gebet: Mit Erung seinen Roggen
soll es gut auch wieder langsam bestanden
der Herr Jesus wolle sich mit seiner Hilfe
wieder völlig Pärkaner durch seine Kreuze
auch Gnaden.

Ich habe immer viel zu Gedanken zu schreiben
aber es ist dazu Zeit ist das nachsehen vorhanden

Nun noch herzliche Glückwünsche zu
Ihrem unerwarteten Lebens Fest.
Der Herr unser Gott möge euch beiderseits
Gesund erhalten, das wir noch viele Segen
zum wohl unser Kinder, bei Ihnen bleiben
dürfte, und auch seinen reichlichen Segen
schenken, dass Gnaden! —

Nun war soll ich noch viel schreiben
Robert Jakobs sich vorgenommen das Haus
wieder zu bauen, da es aber nagraben
Pavlus gesagt hat, wird davon nichts werden
es wäre ja doch wohl so bequem sein,
vielleicht kann ich mein Laban in diesen
Hütten schon beschimpfen.

Die Obstbäumen Pflanzen alle in
schönster Lebhaftigkeit, aber Aepfel und Birnen
sind es sehr wenig, bei uns sind nur
einmal Birnen gewesen, die übrigen
haben die Vögel gefressen, die wenigen
Aepfel schon sind abgebrochen worden.
Trauben sind viele an wenigen
Bäumen einige die Knospe bei uns der Erde
einige Knospe sind aber wieder sie nicht Knospe
umwandeln, so ist es auch mit den meisten
Allen unsere Obstbäumen gepflanzet sind.
Sonntag war ich einmal zu Webers
gegangen, da ist Abraham sei, er Herrn, dass
unsere sich wieder anderen wünsch, die sind
auch schon viele Pflaumen, die sind

auch als wären die Aeße umwunden, und
hengen schwer herunter, auch die Erndte
wird wohl auf stellen recht ergiebig sein,
nur in den Kirgisischen Weitzen soll
auf stellen Mehlthau gekommen sein, der
soll schlecht ausfallen, aber Hei giebt
es viel auf allen stellen wo nur Hü zu
mehen iß. Bei Kober werden 5 Küche
gemolken, u. machen Käse, eine zeitlang
sind immer 2 des Tags gemacht, und will den
Herbst damit nach Werni fahren, denn nach
Taschkent kommen so viele, daß es schon schwer
wird abzusetzen, denn fast alles macht jetzt
Käse.

Nach Köppenthal komme ich jetzt nur wenig
mehrentheils nur zum Abendmahl, wenn
ich von jemand abgeholt werde, und hir gehe
ich auch nur selten bei jemand, also weiß
ich wenig zu berichten.

Herzliche Grüße an Euch u. den Kindern
was macht denn J. Hanschen von den wird
ja gar nichts erwähnt, Paul muß jetzt
auch wohl mit Lenchen sehr spazieren gehen.

Bitte auch Cluassens u. Wiebes zu grüßen
In herzlicher Liebe eure Mutter

Ilse Bartsch.